

das ungemein verbreitete *Multi sunt presbiteri* ganz abgedruckt wird. Besonders vermisse ich die v. l. zur Beichte und zu *Utar contra vitia*. Recht interessant sind die *Carmina de miseria clericorum*, Inc. *Videant qui nutriunt*, doch ist es Fragment und wäre vielleicht aus der Hs. Prag 2637 f. 43^r—45^v, die mir H. WALTHER nachweist, zu vervollständigen gewesen. Der zweite Aufsatz, ebenfalls von der Herausgeberin, 'Die Satire am Rande der mittelalterlichen Hss.', ist mir nur schwach verständlich geworden. Über den dritten Aufsatz von BACHTIN vgl. n. 1066. Der vierte schließlich von G. SCHTERN handelt über Portolane aus dem 16. Jh. in Petersburger Hss. K. Str.

1168. EMIL WALBERG hat die poetische Vita des hl. Thomas von Canterbury ediert, 'La vie de Saint Thomas le martyr par Guernes de Pont-Sainte-Maxence. Poème historique du XII^e siècle (1172—1174)' (Lund 1922). Vgl. oben S. 293 n. 340.

1169. A. MONTEVERDI sucht im Arch. stor. Lomb. 52 (1925), 149—153 wahrscheinlich zu machen, daß der von HOLDER-EGGER NA. 17, 495 publizierte Rhythmus auf den Sieg des Lombardenbundes 1175 einen Cremoneser zum Dichter hat.

1170. Das Buch von LÉON MAÎTRE 'Les écoles épiscopales et monastiques en occident avant les Universités (768—1180)' erschien in zweiter Aufl. als 26. Bd. der Archives de la France monastique (Ligugé-Paris 1924).

1171. E. M. WILMOT-BUXTON, 'Alcuin' (London 1922, Catholic Thought and Thinkers) kommt für unsere Zwecke nicht in Betracht.

1172. P. G. THÉRY, 'Contributions à l'histoire de l'Aréopagitisme au IX. siècle' im Moyen-âge 2. série 25 (1923), 111 bis 153, sucht die These zu beweisen, daß der erste und entscheidende literarische Verfechter der Legende von der Identität des Paulusschülers und des Pariser Erzbischofs Dionys der Abt Hilduin war. Indem er die angeblich älteren Zeugen für diese Legende im Gegenteil als von Hilduins Areopagitica abhängig nachweist, beschäftigt er sich besonders eingehend mit der griechischen, dem Methodius zugeschriebenen Dionysvita, in der er ein in St. Denis nach Hilduin angefertigtes, von Bischof Odo 863 nach Rom gebrachtes Machwerk sieht, dessen von Anastasius Bibliothecarius vorgenommene Rückübersetzung ins Lateinische uns in der Version *Post beatam et gloriosam* (AA. SS. Oct. 4, 791 ff.) vor-